

Torbogenhaus Schloss Schönefeld wird saniert: Leipzig unterstützt Projekt mit Fördermitteln

boh



Foto: André Kempner

Das Schloss Schönefeld mit seinem Torbogenhaus soll in den kommenden Jahren modernisiert werden. (Archivbild)

Leipzig. Millioneninvestition im Leipziger Osten: Das Torbogenhaus auf dem Gelände des Schlosses Schönefeld bekommt in den beiden nächsten Jahren eine Auffrischung verpasst. Wie die Stadt Leipzig am Dienstag mitteilte, werden mit Blick auf die künftige Nutzung sowohl die Instandsetzung als auch die Modernisierung des Gebäudes gefördert.

Vor Ort sollen in den Jahren 2015 und 2016 unter anderem Wohnungen für Eltern mit behinderten Kindern, Praxisräume und betreute Wohngruppen entstehen. Damit füge sich das Bauvorhaben in das Gesamtkonzept zur Betreuung Behinderter auf dem Gelände des Schlosses ein. Das Projekt ist im Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ als zentrale Maßnahme vorgesehen.

Leipzig werde den Maßnahmeträger, die Lernen plus gGmbH Schloss Schönefeld, mit Eigen- und Fördermitteln unterstützen, hieß es. Die Gesamtkosten für die Sanierung des Torbogenhauses bezifferte die Stadt mit etwa 2,6 Millionen Euro. Der Bauherr „Lernen plus“ bringt knapp eine Million Euro auf, die Kommune mehr als 500.000 Euro. Eine weitere Million Euro stammt aus dem Plan „Stadtumbau Ost“.

Auf Vorschlag von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (parteilos) bringe Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) im Oktober eine entsprechende Vorlage in den Verwaltungsausschuss ein, so die Stadt Leipzig. Das Torbogenhaus in Leipzig-Schönefeld wurde im 18. Jahrhundert errichtet und gehört zu den ältesten Gebäuden im Stadtteil.

© LVZ-Online, 02.09.2014, 21:52 Uhr